

Kunstgewerbemuseum
Schloss Pillnitz

150 Jahre Kunstgewerbemuseum
1876-2026

Alte Musik im Kunstgewerbemuseum

2026



Staatliche
Kunstsammlungen
Dresden

Instrumente und Alte Musik im Kunstgewerbemuseum



Als 1963 das Kunstgewerbemuseum seine Dauerausstellung am neuen Standort in Schloss Pillnitz eröffnete, erklangen erstmals im Saal des Wasserpalais Instrumente aus der Museumssammlung. Was als einmaliger Festakt geplant war, entwickelte sich zu einer der traditionsreichsten Veranstaltungsreihen innerhalb der SKD. Gleichzeitig bot dieses Format etwas, das seinesgleichen suchte in der Museumslandschaft: Die Besucher konnten Originalinstrumente des Dresdner Hofes in einem Dresdner Schloss erleben, gespielt von Mitgliedern der Staatskapelle, der ehemaligen Hofkapelle. Im Jahr 2026 begeht das Kunstgewerbemuseum sein 150-jähriges Gründungsjubiläum. Dies feiern wir nicht zuletzt mit Musik auf Originalinstrumenten der eigenen Sammlung historischer Musikinstrumente. Höhepunkt wird ein Konzert in der rekonstruierten Schlosskapelle im Residenzschloss sein, in dem nicht nur mehrere der silbernen Trompeten der Guardes du Corps erklingen, sondern erstmalig gemeinsam mit zwei silbernen Pauken des Dresdner Hofes, die in der Rüstkammer bewahrt werden. Damit schlägt das Kunstgewerbemuseum einen weiteren Bogen zwischen den Museen.

Konzerte

1. — Samstag, 13. Juni 2026
16 Uhr, Residenzschloss,
Schlosskapelle
Tönet, ihr Pauken!
Erschallet, Trompeten!
Festkonzert zum 150-jährigen
Jubiläum des Kunstgewerbe-
museums

Trompeten waren lange Zeit als Privileg der Musik an fürstlichen Höfen vorbehalten. Silber galt als besonders repräsentatives Material und fand sich als Möbel, Tafelschmuck und Musikinstrumente an königlichen und kurfürstlichen Höfen. Das Konzert bringt erstmals die Silbertrompeten des Museums mit den Silberpauken aus dem Bestand der Rüstkammer zum Erklingen – eine würdige Fanfare zum 150-jährigen Jubiläum des ehem. Königlichen Kunstgewerbemuseums.

Ensemble Principale – Dresdner Barocktrompeten

Cornelius Altmann – Pauken

Florian Mauersberger – Orgel

Museumsinstrumente: Vier Silbertrompeten der ehem. Kgl. Sächs. Gardereiter, Dresden, 1753/63; Zwei Pauken, Leihgabe der Rüstkammer, Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Werke von C. Monteverdi u.a.



2.*

Samstag, 4. Juli 2026

17 Uhr, Bergpalais

Musikalische Sammelleiden- schaften am Dresdner Hof

Barocke Kammermusik aus
dem „Schrank II“

Das Konzert erkundet die faszinierende Welt der mitteleuropäischen Barockmusik in Verbindung mit der Sammelleidenschaft, die sich in den Sammlungen des Kunstgewerbemuseums und der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) widerspiegelt. Sammlungen sind seit Langem Quelle des Wissens über vergangene Zeiten anhand von authentischen Objekten. Wenn zwei Sammlungen wie die der Musikinstrumente im Kunstgewerbemuseum und die der Notenhandschriften in der SLUB zusammenkommen, lässt sich Geschichte ganz lebendig erleben. Das Konzertprogramm stellt Kammermusik aus dem „Schrank II“ der SLUB in den Mittelpunkt, die meisten davon werden im Konzert zum ersten Mal seit damals erklingen.

Ensemble Fürsten Musik:

Stefan Kunath – Alt

Anne Schumann – Violine, Viola

Caspar Erler – Violine

Klaus Voigt – Viola da spalla

Sebastian Knebel – Cembalo

Museumsinstrumente: Viola da braccio, Gebr. Amati, Cremona, um 1630; Cembalo, J. H. Gräbner d.J., Dresden, 1736

Werke von J. G. Graun, J. G. Janitsch, J. A. Hasse, A. Bernasconi u.a.

★

Gefördert aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes, gefördert durch die Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt und das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur.

3. — Samstag, 11. Juli 2026

17 Uhr, Bergpalais

Von Liebe und Finsternis – Viola appassionata

Italienische Virtuosenmusik
des 16. und 17. Jahrhunderts
für Viola da gamba und
Barockharfe

Nichts hat Künstler aller Zeiten so sehr inspiriert und beflügelt wie die Liebe. Ob nun die Jungfrau Maria oder die Schöne aus der Nachbarschaft angebetet wurde – immer ist es die Liebe, die auch in der Musik die großartigsten Werke entstehen ließ. Musikalischer Ausdruck dieser Hingabe war im 16. Jahrhundert das Madrigal. Höchst kunstvoll und doch eingängig wurden einige Madrigale zu wahren Schlagern – jeder kannte sie, jeder liebte sie. Noch fast 100 Jahre nach ihrer Entstehung verfassten Komponisten äußerst virtuose ambitionierte Bearbeitungen davon. Erleben Sie diese anrührenden Liebeslieder der Renaissance und ihre virtuoson Bearbeitungen voller Sinnlichkeit in der zauberhaften Besetzung von Viola da Gamba und Harfe!

Juliane Laake – Diskant- und Bassgambe

Maximilian Ehrhardt – Barockharfe

Werke von G. Frescobaldi, D. Ortiz, G. Dalla Casa u.a.

4. — Samstag, 29. August 2026

17 Uhr, Bergpalais

Der große Wettstreit: Gräbner vs. Silbermann

Cembalomusik für ein bis
zwei Cembali

Nachdem die sensationelle Entdeckung der Signatur von Johann Daniel Silbermann und die Restaurierung seines Cembalos im vergangenen Jahr gebührend gefeiert wurde, möchten wir in diesem Konzert die beiden Dresdner

Cembali und ihre Erbauer gegenüberstellen. Sie werden beide Instrumente sowohl solistisch als auch im Zusammenklang erleben können.

Jan Katzschke – Cembalo

Peter Waldner – Cembalo

Museumsinstrumente: Cembalo, J. D. Silbermann, Dresden, 1756; Cembalo, J. H. Gräbner d.J., Dresden, 1736

Werke von J. L. Krebs, J. S. Bach u.a.

5. _____ Samstag, 19. September 2026
17 Uhr, Bergpalais
Die große Oktave
Aus den (Un)Tiefen italienischer Cellomusik

Das Programm beleuchtet die Ursprünge und Formenvielfalt des Violoncellos von Rom bis London und den Spagat des Instruments zwischen Bassfunktion und Solostimme. Dabei sind Werke für gleich drei Celli besonders seltene Schätze im 18. Jahrhundert. Es erklingen sowohl Originalwerke als auch authentische Arrangements für die Besetzung von tiefsaits.

tiefsaits

Alma Stolte, Anna Reisener,

Mirjam-Luise Münzel – Violoncelli

Museumsinstrumente: Violone, Bassett,

Werke von D. Gabrielli, G. Cervetto, E. de Cinque, A. Vivaldi u.a.

Informationen

Eintrittskarten

1. Konzert Schlosskapelle
28 Euro / ermäßigt 24 Euro
Konzerte Pillnitz
21 Euro / ermäßigt 18 Euro

Kartenverkauf

online: shop.skd.museum und an allen Kassen der SKD
Restkarten Pillnitz am Konzerttag im
Besucherzentrum Alte Wache, Schloss Pillnitz

Ermäßigungen

Mitglieder des Freundeskreises Kunstgewerbemuseum
Dresden e.V., Senioren, Kinder, Schüler, Studenten, Schwer-
beschädigte ab 50 %, Begleitperson, Bürgergeldempfänger.

Eingang Schlosskapelle

Der Eingang zur Schlosskapelle im Residenzschloss erfolgt
durch das Tor unter dem Hausmannsturm gegenüber der
Kathedrale.

Parkeintritt Pillnitz

Mit gültiger Konzert-Eintrittskarte ist der Eintritt in den
Schlosspark ab 16:30 Uhr frei.

Hinweis

Während der Veranstaltungen werden Foto-, Film- und Ton-
aufnahmen zur Dokumentation angefertigt. Mit dem Besuch
der Veranstaltung erklären Sie sich mit einer möglichen Ver-
öffentlichung für museumstypische Zwecke einverstanden.

Links zum Onlineshop

[Konzert 1](#)

[Konzerte 2-5](#)



Alte Musik im Kunstgewerbemuseum

1963-2026

Konzertreihe im Kunstgewerbemuseum
der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden mit finanzieller
Unterstützung des Freundeskreises Kunstgewerbemuseum
Dresden e.V.

Veranstalter

Kunstgewerbemuseum
Staatliche Kunstsammlungen Dresden
kunstgewerbemuseum.skd.museum

Organisation

Torsten-Pieter Rösler
torsten-pieter.roesler@skd.museum
+49 351 26 13 203

Impressum

Herausgegeben von Kunstgewerbemuseum
Staatliche Kunstsammlungen Dresden
Direktor: Thomas A. Geisler
Text: Torsten-Pieter Rösler
Grafik-Design: Volkmar Spiller | fuergestaltung.de
Titelabbildung: Ensemble Principale,
Foto: Thomas Senftleben
Abbildungen innen: Silbertrompete, Christian Friedrich
Riedel, Dresden, 1756, Inv.-Nr. 37458 a1,
Fotos: Torsten-Pieter Rösler

Mit freundlicher Unterstützung von

